

solches fürderlich abändern werden. Damit man Zuo beyderseits besserer Komblichkeit halben furbas continuieren könne, undt die hieraus erwachsente Unbeliebenheiten underbrochen werden". Sie, Ammann und Rat von Zug, hätten jedenfalls alles Interesse daran, mit ihnen in freundnachbarlichem Einvernehmen zu leben.

"Dem herrn [Land?]schreiber<sup>1</sup> belieben Künfftig auff der vorschrifften das [Aeussere] Amt auszuelassen wan es unser Stat, undt Eigen Vogteyen, auch den Stadtmarcht, und derglichen betrifft".

1) Laut Dettling/Schwyzerische Chronik 229 kämen dafür folgende Persönlichkeiten in Frage: Franz Viktor Schorno, Johann Diethelm Schorno oder Franz J. Abegg. Alle drei wurden 1680 gewählt.

---

Konzept, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt  
AH 43, 293-294 - Blatt 294<sup>r</sup> leer

## 125

1689 Februar 19.

A

SCHREIBEN DER ZU ZUG VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN [DER EIDG. ORTE AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN MICHEL-JEAN AMELOT]

EA VI 2, 256 a

---

"Eüwer ... Schreiben ist Unns von Herrn Hauptm. [Jean-Frédéric] V i g i e r [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade] Zue rächt eingehändiget worden, aus welchem wir ... Zue ersächen gehabt, das weilen Jüngsthin in Baden [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 17. - 30. Januar]<sup>1</sup>, undt hernach des Crantzacher Fortifications Bauw [Bau einer Festung auf dem Grenzacherhorn durch die Franzosen] halber die einfeltige einstellung, Undt das Unsere Angelegenheit Jhro Mayestät [L u d w i g XIV.] Zue allergnädigster remedur recommendiert werden möchte, verlangent, undt Unns hierauff mit Jhr Excellenz undt des Herrn [Roger Brülart, Marquis] de P u i s i e u x [Gouverneur von Hünningen] eingeschickhter erklärung willfahret worden, wir uns hiemit wol berühiget gegenwärtige tagsatzung einstellen, Volglich auch der Königlichen Antworth erwarten, undt mithin Jhro Mayestet bezügte ... Benevolenz ... Zue Stabulierung Vorgehabten Neutralitetstractats [unter anderem die vier Waldstädte betreffend]<sup>2</sup> wohl considerieren möchten, worüber Eüwer Excellenz dienstfründtliche Antworth ohnbedeütet nit Lassen können, das in Baden Jüngst ... nit schlächter dinge umb die Einstellung des Crantzacher Bauws, Sonder das

unns hiermit gänzlich ... Verschonet werden möchte, undt darbey beweglich repraesentiert, was Uns wegen underhalb der Statt Basel vollführten Hüningschen Bauws beschwärllich angelegen, undt wir disers neüwen Wärcchs halber oberhalb gesagter Statt nit Unzeitig Vorsorgen, da der Vorstehende Augenschein bemelter Vestung hünigen, undt aus deroselbigen Sehende ... Tägliche operationes Uns eben nit wol vergessen lassen, mit was Umständen undt glimpflichen Vorgeben, Solcher angefangen undt vorgenommen worden, das dem nach Eüwer Exzellenz nit fassen können, das nach eingeschickhter Erkhklärung Zue stillstellung mehr bedeüten bauws Unser Gnädig Herren Undt Oberen sich nit Zue Ruohe begeben, undt gegenwärtiger tagsatzung den fortgang gelassen. So ist allbereith oben anbedeütet, das nicht nur umb die einstellung, Sonder Umb gänztliche Verschonung mehr erwänten bauws angehalten, darbey wir es nachmahlen bewenden lassen, wan auch H. de Puisieux gleich bei erstgemachten Instanzen die stillstellung angesehen hätte, ist nit Zue Zweifel, das Eüwer Exzellenz undt Unser gnädig Herren undt obern ohnbemühet wären; Nachdeme aber in bedeütem ohrt die arbeith undt arbeiter Verdopplet, undt so gar bey nacht, auch Sonn- undt feirtäg nit verschonet, auch ein grosse Mänge Pallisades sindt Zuegeführt, undt wir glaubwürdig berichtet, mehrere Wärckh abgestochen worden, hat man nit mit sehenden augen blindt stehen, undt demme von Unns höchst beschwert den ledigen Vortgang lassen können, Sonder gegenwärtiger tagsatzung den fortgang lassen müessen." Doch hoffe man natürlich, dass man bald in den Besitz des oberwähnten königlichen Schreibens gelange und dass dieses "also beschaffen sein werde, das Sye [die eidg. Orte] sich dero getrösten, undt obligender angelegenheit halber Zur Ruohe begeben" könnten. Werde ihnen der König jedoch nicht willfahren, so könne man es ihnen nicht verübeln, dass sie solange keine Ruhe gäben, "bis alle Sachen in undt Aus Cräntzach in den alten Standt gesetzt" würden; "dabey allem wir nit so vill den geringen auffgerichteten bauw der freylich, wie er dismahl beschaffen Von Keiner sondern importanz, Sonder die böse consequenzen, die Eüwer Exzellenz auch selbsten nit Verborgen sein können, undt könfftig wohl auch ihr Königlich Mayestät diensten Sicherlich anstöss Gebähren möchten, considerieren; undt weilen endtlich Eüwer Exzellenz erjnneren, das Jhro Königlische Majestät bescheinte Benevolenz ... zue Stabilierung einer Neutralitettractats in sorgfeltige consideration gezogen werden möchte, So wollen wir Hoffen, es werde Eüweer Exzellenz annochin früscher angedänckhen haben, das in Baden hierüber allbereith unser Gnädig Herren undt Oberrn Jhr erkhandtnuss bezüget, undt das Eüwer Exzellenz das ein- undt andere Mahl ... ersuocht

worden, bei Jhro Mayestet hierumben in ihrem Namen den schuldigen danckh abzulegen; Es wirdt auch verhoffentlich bey Badischer tagsatzung alles also eingerichtet..., das Jhro Mayestet, ab der H. Eydtgnossen conduite mit billichkeit nit zue Klagen ursach haben werden, Jm übrigen wollen Jhro Exzellenz Sich ohnbeschwerth dessen erjnneren, was verschidenen anliegen halber Jhro nächst hin in Baden recomendirt, Sye auch ersuocht worden, Jhr mitell undt erjnnerung der gehör anzuwenden, damit Unser Gnädig Herren undt obern hierjnnen Undt fornemblich über undt von wegen der bekhandten Vorfallenheit bey Walts huet [1688 erfolgter Grenzübergrieff franz. Soldaten auf eidg. Territorium]<sup>3</sup>, welche ... unser Gnädige Herren annoch tieff Zue hertzen tragen eine Zuolengliche Satisfaction Verschaffet werde".

Besiegelt mit dem Sekretsiegel von Stadt und Amt Zug.

1) vgl. EA VI 2, 251 e

2) s. ebenda 249 c

3) s. ebenda 252 k; vgl. auch AH 13/52, 53, 54

Kopie - AH 43, 295-296 - Blatt 296<sup>V</sup> leer

126

1683 Juni 26., Schwyz

A

ORTSSTIMME VON SCHWYZ FUER FIDEL VON THURN UND MARX SCHEITLIN  
BEZUEGLICH EINES SALZKONTRAKTS

"Wir Frantz B ä t t s c h e r t Landtamman [Land-] Rätth undt Gemeine Landtleüth Eines dreyfachen Landtraths Zue schweitz Thuen khundt hiermit demnach wir Umb Vilen Erheblichen ursachen willen, Nun eine geraumbte Zeit nachdenckhens gehabt, Wie unnser ... Orth, auch unnserere underthanen undt anverwandte, under unserem oberkheitlichen Namen undt ansehen mit Saltz möchte versächen werden, gleich wie andere Orth der Eydtgnoschafft, auch in brauch undt Uebung haben; Undt hieraus mehrmahlen mit Herren Landtshoffmeistern [der Abtei St. Gallen] Fidell Vom Thurn, Herren Zue Eppenbergh undt bichweyhl etc. auch Herren Marx Scheitlin des Rathes des H. Römischen Reichs Statt Lindaw, undt mitthafften umb befürderung solcher gedanckhen fründtlich Correspondiert haben.

Dass hierauff undt demme Zue folg wir Anfangs gemelte Landamman unndt ein dreyfacher Landt Rath mit ... Fidel vom Thurn, Marx Scheitlin unndt mit verwandten, uns einer ... aufrichtigen Societet undt Gemeinschaft verstanden, solche beschlossen unndt eingegangen undt in dero Krafft obbedeüte unnser Landt, underthanen undt anverwandten mit Saltz Nothürfftigkhlich under unnser